

# Megahertz, T

Gottgleich steht er  
ber uns im Licht  
Der Vater der Freude  
Doch er liebt uns nicht  
Wir leiden wir beten  
Wir werden nicht erhrt  
Er gibt uns nur ein Zeichen  
Da ihn das nicht strt  
Gottgleich zwingt er  
Uns in sein Gebet  
Es ist ihm ganz egal  
Wie schlecht es uns hier geht  
Er sieht nichts er hrt nichts  
Er wei nicht wer wir sind  
Unendlich abgerckt  
Taubstumm und Blind  
Doch wir sind nicht gekommen  
Um ihn zu hofiern  
Wir sind nicht seine Diener  
Er wird es gleich kapiern  
Wir sind bewaffnet  
Wir meinen es nicht gut  
Wir machen ihm ein Ende  
Wir wollen sein Blut  
Ttet, ttet den DJ  
Ttet, ttet den DJ  
Ttet, ttet den DJ  
Ttet den DJ  
Wir wollen sein Blut!  
Gottgleich tut der  
Meister seine Pflicht  
Wieder ein Faustschlag  
Mitten ins Gesicht  
Wir bitten wir fluchen  
Wir werden ignoriert  
Ich wei nicht da hier unten  
Der blanke Ha regiert  
Gottgleich spielt der  
DJ was er will  
Der Vater aller Schmerzen  
Doch pltzlich wird es still  
Ganz langsam erkennt er  
Das Unheil das ihm droht  
Er frchtet um sein Leben  
Das Volk will seinen Tod  
Doch wir sind nicht gekommen  
Um ihn zu hofiern  
Wir sind nicht seine Diener  
Er wird es gleich kapiern  
Wir sind bewaffnet  
Wir meinen es nicht gut  
Wir machen ihm ein Ende  
Wir wollen sein Blut  
Ttet, ttet den DJ  
Ttet, ttet den DJ  
Ttet, ttet den DJ  
Ttet den DJ  
Wir wollen sein Blut!  
Spiel um dein Leben leg auf  
So gut du kannst  
Wenn du ein Gott bist  
Wovor hast du Angst  
Wenn Gott ein DJ ist  
Sag bist du dann wie er

Wenn alle Gtter sterblich sind  
Dann gibts bald keine mehr  
Denn wir sind schwer bewaffnet  
Wir meinen es nicht gut  
Wir machen ihm ein Ende  
Wir wollen sein Blut  
Ttet, ttet den DJ  
Ttet, ttet den DJ  
Ttet, ttet den DJ  
Ttet den DJ  
Wir wollen sein Blut!